



Der Wochenrückblick

E-mail Newsletter der UOKG

Herausgegeben von der
Union der Opferverbände Kommunistischer
Gewaltherrschaft (UOKG) e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin
Tel. 030 557793-51, Fax: -40
Email: wochenrueckblick@uokg.de

<https://www.uokg.de/>



Gefördert durch die [Kulturstaatsministerin](#)



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Wochenrückblick vom 09.08.2024

Liebe Leserinnen und Leser,

der UOKG-Wochenrückblick der 30.-31.
Kalenderwoche 2024 gliedert sich wieder
in die Rubriken *Veranstaltungen* und *Ausstellungen*,
Informationen aus *Institutionen und Politik*,
aus den *Verbänden und Gedenkstätten*,
Rehabilitierung und Entschädigung,
Zeitgeschichtliche Themen,
Zeitzeugenerinnerungen, Debatten,
Publikationen (Funk und Fernsehen sowie
Bücher und Zeitschriften, In Memoriam,
Sonstiges.

Wenn Sie den UOKG-Wochenrückblick nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Email („Abbestellung“) zurück an wochenrueckblick@uokg.de

Die entsprechende Email-Adresse wird dann gelöscht.

Vergessen Sie bitte nicht, ggf. eine Mailadressenänderung mitzuteilen.

Das UOKG-Team wünscht Ihnen eine informative Lektüre.

Die nächste Ausgabe erscheint am **23. August 2024.**

Es grüßt herzlich
Gerold Hildebrand

Vorab

Bedarfe und klinische Versorgung

Betroffener von SED-Unrecht

[springermedizin](#)

VERANSTALTUNGSHINWEISE

uokg.de/veranstaltungshinweise

Bis 29.08.2024, jeweils 19:30 Uhr

Campus-Kino im Innenhof der Stasi-Zentrale,

vier Wochen lang Filme zur DDR-Geschichte.

Kooperation des Stasi-Unterlagen-Archivs, dem

Berliner Aufarbeitungsbeauftragten und der

Robert-Havemann-Gesellschaft unter Mitwirkung

von Stasimuseum und UOKG.

[Stasi-unterlagen-archiv](#)

[aufarbeitung-berlin](#)

[Radioeins](#)

[stasi-unterlagen-archiv](#)

[berliner-woche](#)

Campus-Kino in der Stasi-Zentrale

[tip-berlin](#)

[rbb-online](#)

[Open-Air-Kino](#)

Interview *Lena Kuhl* zum "Campus-Kino":

Thema Flucht und Grenzen

[rbb24](#)

10.08.2024, zwischen 11 und 13:30 Uhr

Gedenkstätte Berliner Mauer in der

Bernauer Straße: Teilnehmer haben die Gelegenheit, sich kreativ zu betätigen und Plakate zu entwerfen, die die Werte der Friedlichen Revolution, insbesondere Freiheit und Demokratie, thematisieren.

[Berliner-zeitung](#)

12.08.2024, 17 Uhr

Gedenken zum 63. Jahrestag des Baus der Berliner Mauer an der Heerstraße / Ecke Bergstraße in 13591 Berlin-Spandau mit *Frank Ebert*, Beauftragter des Landes Berlin zur Aufarbeitung der SED Diktatur

[berlin](#)

[berliner-woche/staaken](#)

12.08.2024, 19:30 Uhr

Jenseits der blauen Grenze (Spielfilm).
Berlin-Lichtenberg, Stasi-Zentrale.
Campus für Demokratie

[stasi-unterlagen-archiv](#)

13.08.2024, 17 Uhr

Führung über das ehemalige Stasi-Areal in Halle und Vortrag zur Splittermine SM-70
Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv
Halle (Saale), Blücherstraße 2

[stasi-unterlagen-archiv](#)

[hallanzeiger](#)

13.08.2024, 9 Uhr

Kranzniederlegung am Gedenkstein „Den Opfern des Stalinismus“ auf dem Steinplatz

[berlin](#)

[berliner-zeitung](#)

13.08.2024, 10:30 Uhr

Zentrale Gedenkveranstaltung in Berlin,
Gedenkstätte Berliner Mauer,
Bernauer Straße 111, 13355 Berlin

[aufarbeitung.brandenburg](#)

13.08.2024, 11 Uhr

Kranzniederlegung am Gedenkstein für die
Opfer der Mauer am May-Ayim-Ufer,
10997 Berlin

[berlin](#)

[bz-berlin](#)

13.08.2024, 13 Uhr

Gedenkveranstaltung am Mauerdenkmal
Griebnitzsee in Potsdam,
Stubenrauchstraße, 14482 Potsdam

[meetingpoint-potsdam](#)

13.08.2024, 14 Uhr

Gedenkveranstaltungen zum 63. Jahrestag
des Mauerbaus an der Glienicker Brücke
und der Mauergedenkstätte Groß Glienicke

[potsdam](#)

[evangelische-zeitung](#)

13.08.2024, 15:30 Uhr

Gedenken zum 63. Jahrestag des Baus der
Berliner Mauer. Friedhof Baumschulenweg,
Kiefholzstraße 222 – 236, 12437 Berlin
– Neuer Teil

[berlin](#)

13.08.2024

Kranzniederlegungen in Spandau

15:45 Uhr Mahnmal am Oberjägerweg,

16:15 Uhr Mahnmal am Finkenkruger Weg,

16:45 Uhr Mahnmal in der Bergstraße

[berliner-zeitung](#)

[berlin](#)

13.08.2024, 16 Uhr

Kranzniederlegung am Gedenkkreuz am

Edelhofdamm / Oranienburger Chaussee,

13465 Berlin-Frohnau

[berlin](#)

[berliner-zeitung](#)

13.08.2024, 16-18 Uhr

Zentrale Gedenkveranstaltung des

Landes Brandenburg. Mauersegmente an

der Heinersdorfer Straße 8,

14979 Großbeeren OT Heinersdorf

[landtag.brandenburg](#)

13.08.2024, 16 Uhr

Gedenkstein für die Opfer des Mauerbaus,

Reichertstraße 112, Görlitz

[goerlitz](#)

13.08.2024, 16:30 Uhr

Tausende Stimmen für Freiheit und Demokratie –

35 Jahre Mauerfall

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie,

Normannenstraße 21a, "Haus 1", 10365 Berlin

[stasi-unterlagen-archiv](#)

13.08.2024, 17 Uhr

Volker Höffer: "Ostseeflüchtlinge im Stasi-Visier".

Gemeindehaus am Warnemünder Kirchenplatz

[nordkurier](#)

13.08.2024, 19 Uhr

Finissage mit multimedialer Lesung mit

Geralf Pochop zum Buch „Zwischen Aufbruch

und Randale. Der wilde Osten in den Wirren der

Nachwendezeit“ mit Live-Musik. Plauen

[colorido](#)

13.08.2024, 20:15-21 Uhr

Geheimnisvolle Orte. Die Bernauer Straße -

Brennpunkt Berliner Mauer - Film von

Daniel und Jürgen Ast und

Hans-Hermann Hertle

[rbb-online](#)

13.08.2024, 19:30 Uhr

Die Klasse – Berlin '61 (Dokudrama).

Campus für Demokratie

[stasi-unterlagen-archiv](#)

13.08.2024, 18 Uhr

Vortrag über eine dramatische Fluchtgeschichte

im KUMA – Raum Arcachon, Goslar

[goslar](#)

13.08.2024, 13-16 Uhr

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Gemeindehaus

Kirchenplatz 4, 18119 Rostock-Warnemünde

[stasi-unterlagen-archiv](#)

15.08.2024, 18 Uhr

Kiezgespräch in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek, Brunnenstraße 181, 10119 Berlin
Dr. Gerhard Sälter (Historiker, Stiftung Berliner Mauer) und *Dr.-Ing. Stefanie Brünenberg* (Architekturhistorikerin, IRS Erkner) diskutieren, wie sich Umbaumaßnahmen und Stadtplanung auf das Leben in Mitte ausgewirkt haben und wie sehr der Kiez nach 1961 noch mit West-Berlin verflochten war. Die Diskussion wird moderiert von *Dr. Philipp Schultheiss*, Referent beim Berliner Aufarbeitungsbeauftragten. Aufgrund begrenzter Kapazitäten ist eine Anmeldung zur Veranstaltung unter veranstaltungen@aufarbeitung-berlin.de erforderlich.

[Stadtbibliothek-mitte
berlin](#)

15.08.2024, 18 Uhr

Campus Kino "Helden wie wir"

[regioactive](#)

16.08.2024, 17 Uhr

Bebildeter Vortrag über *Horst Schüler* und Lesung aus seinen Texten in der Gedenkstätte Lindenstraße. Gemeinsam mit der Gedenkstätte lädt die Lagergemeinschaft Workuta / GULag Sowjetunion zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich des 100. Geburtstages von *Horst Schüler* ein.

Mit *Dr. Anna Kaminsky*,

Stefan Krikowski, *Alexander Bandilla*

[gedenkstaette-lindenstrasse](#)

[wis-potsdam](#)

[potsdam](#)

16.08.2024, 18-21 Uhr

Vorpremiere DIE UNBEUGSAMEN

Mit *Linda Teuteberg* und *Ulrike Poppe*.

Thalia Kino, Rudolf-Breitscheid-Straße 50,

14482 Potsdam

17.08.2024, 11-12:30 Uhr

Einblick ins Geheime

Führung zum Stasi-Unterlagen-Archiv

am historischen Ort Normannenstraße 21a

Haus 7, 10365 Berlin

[stasi-unterlagen-archiv](#)

19.08.2024

35 Jahre Paneuropäisches Picknick

Sopron/Ungarn

[bundespraesident](#)

19.08.2024, 19:30 Uhr

Romeo (Spielfilm)

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

[berlin](#)

20.08.2024, 19:30 Uhr

Jeder schweigt von etwas anderem

(Dokumentarfilm) Gespräch:

Jens Planer-Friedrich (Leiter der Beratungsstelle

beim Berliner Aufarbeitungsbeauftragten),

Utz Rachowski (Zeitzeuge) und *Anne Gollin*

(Zeitzeugin)

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

[berlin/aufarbeitung](#)

20.08.2024, 18 Uhr

Siegmur Faust, der zweifache politische
DDR-Häftling präsentiert sein autobiografisches
Werk: VERDOPPELTES LEBEN.
[gedenkbibliothek=veranstaltungen](#)

22.08.2024, 11-15 Uhr

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?
Gera Arcarden, 1. Obergeschoss
Heinrichstraße 30, 07545 Gera
[stasi-unterlagen-archiv](#)

22.08.2024, 18 Uhr

Vernissage Sprechende Bilder
Fotografien zur Teilung Berlins und
politischen Haft in der DDR
Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen,
Genslerstraße 66, 13055 Berlin
Bis 12. Januar 2025
[stiftung-berliner-mauer](#)

22.08.2024, 19 Uhr

Theaterprojekt „Isolation mit Wartezeit“ –
Lesung mit Tanz und Schauspiel nach der
Schachnovelle von *Stefan Zweig*.
Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e.V.,
Kaßbergstraße 16 c, 09112 Chemnitz
[gedenkort-kassberg](#)

25.08.2024, 14 Uhr

Öffentliche Führung durch den Lernort mit
Vorstandsmitglied *Alexander Dierks*.
Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e.V.,
Kaßbergstraße 16 c, 09112 Chemnitz
[gedenkort-kassberg](#)

26.08.2024, 19:30 Uhr

Novemberkind (Spielfilm)

Campus-Kino 2024

[stasi-unterlagen-archiv](#)

27.08.2024, 12 Uhr

Fachgespräch zur Erinnerungskultur
der Deutschen aus Russland, Spätaussiedler
und Vertriebenen.

Ausstellung »Erinnerungsnaht«

[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

27.08.2024, 19:30 Uhr

Schleimkeim - Otze und die DDR von unten
(Dokumentarfilm) Campus für Demokratie

[berlin/aufarbeitung](#)

28.08.2024, 11 Uhr

Unterwegs im Stasi-Unterlagen-Archiv

Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24, 04109 Leipzig

[einer-diktatur-auf-der-spur](#)

29.08.2024, 19:30 Uhr

In Zeiten des abnehmenden Lichts (Spielfilm)

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

[berlin](#)

30.08.2024, 19 Uhr

Fremd im eigenen Land? Heimat in Ost und West.

Gasthaus Schulz, Heider Chaussee 12,

in Groß Heide

[wendland-net](#)

31.08. und 01.09.2024

Gedenkveranstaltung der Gedenkstätte und
Museum Sachsenhausen gemeinsam mit der
Arbeitsgemeinschaft

(Ausführlich siehe unten *Arbeitsgemeinschaft
Lager Sachsenhausen 1945–1950 e.V.*)

02.09.2024, 17 Uhr

FÜHRUNG UND BÜRGERBERATUNG

Unterwegs im Archiv. Stasi-Unterlagen-Archiv,
Georg-Kaiser-Straße 7, 39116 Magdeburg

[stasi-unterlagen-archiv](#)

03.09.2024, 18 Uhr

Dr. Alexander Gogun, der russische Historiker
von der Freien Universität Berlin präsentiert

seine aktuellen Forschungsergebnisse:

ROTE APOKALYPSE. Wie Stalin den

III. Weltkrieg anzünden wollte.

[gedenkbibliothek=veranstaltungen](#)

04.09.2024, 00:00 bis 01:30 Uhr

Tunnel der Freiheit

[ndr](#)

06. - 08.09.2024, 14 Uhr

Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus

Bausoldatentagung

[ev-akademie-thueringen](#)

08.09.2024, 11 und 14 Uhr

Tag des offenen Denkmals: Öffentliche

Führung und Architektenführung

[gedenkort-kassberg](#)

10.09.2024, 17 Uhr

Führung über das ehemalige
Stasi-Areal Halle, Blücherstraße 2
[stasi-unterlagen-archiv](#)

11.09.2024, 14 Uhr

Vortrag mit Zeitzeugengespräch „Vom langen Weg
der ostpreußischen Wolfskinder“ mit
Dr. Christopher Spatz und Johanna Krüger
in der Aula des Verwaltungsstandortes
Falkenberg/Elster, Heinrich-Zille-Straße 9a,
04895 Falkenberg/Elster. Rückfragen zur
Veranstaltung an: berlin@bdvbund.de
[bund-der-vertriebenen.de](#)

12.09.2024, 18 Uhr

Filmvorführung mit Gespräch
Mockumentary „Olaf Jagger“. Der Film wird
als Kooperationsveranstaltung mit dem
Zentralwerk e.V. im großen Saal des
Zentralwerks, Riesaer Straße 32,
01127 Dresden gezeigt.

12.-13.09.2024

Frauen im Sozialismus
Gedenkstätte Hohenschönhausen
[berlin/aufarbeitung](#)

14.09.2024, 19 Uhr

Joachim Gauck, Helga Hirsch:
"Erschütterungen" im Kurhaus Wiesbaden
[penguin](#)

17.09.2024, 18:00 Uhr

Oliver Diederichsen, der gelernte „Tresorknacker“

berichtet über seine Forschungsergebnisse
zum Thema: "STASI SECRET SERVICE
TOOLS": *Erich Mielkes* Panzerknacker
Die Abteilung VIII des Ministeriums für
Staatsicherheit der DDR war zuständig für
Beobachtungen, Ermittlungen, Festnahmen
und Durchsuchungen. Dazu gehörten die
technische Ausstattung und die Fähigkeit,
alle in der DDR verfügbaren und produzierten
Schlösser zerstörungsfrei zu überwinden. Des
Weiteren wurde auf das Fertigen von
Nachschlüsseln großer Wert gelegt, schließlich
sollten die Operativen Mitarbeiter die
Möglichkeit haben, sich zu jedem späteren
Zeitpunkt wieder Zutritt zu dem jeweiligen
Objekt verschaffen zu können. In der
Abteilung VIII wurden die zu überwindenden
Schlosssysteme wissenschaftlich analysiert
und die entsprechenden Öffnungswerkzeuge
in Arbeitsgruppen entwickelt und hergestellt.

[Gedenkbibliothek](#)

18.09.2024, 18 Uhr

Mut zur Freiheit

Ilko-Sascha Kowalczyk stellt sein neues Buch

»Freiheitsschock« vor.

Konferenzraum des DDR Museum

[ddr-museum](#)

24.09.2024, 18-19 Uhr

Die friedliche Revolution (1989)

ZOOM Meeting

[freiheit](#)

25.09.2024, 19:30 Uhr

Akademie für Politische Bildung Tutzing,
Buchensee 1, Lesung *Lutz Rathenow*
und *Gabriele Stötzer*

26.-27.09.2024

Halle-Forum 2024: Der Strafvollzug in der
DDR: Alltag und Arbeit hinter Gittern.

Mit *Steffen Alisch* und *Udo Grashoff*

Anmeldung: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
aufarbeitung.sachsen-anhalt

27.-29.09.2024

Seminar: 35 Jahre Friedliche Revolution

Grenzlandmuseum Eichsfeld. Duderstadt/Worbis

kas

03. - 10.10.2024

Kulturfestival „Revolutionale –

Festival für Veränderung“ in Leipzig.

Projekt der Stiftung Friedliche Revolution

leipziginfo

05.10.2024, 19:30 Uhr

Stephan Krawczyk - ich dagegen singe

Theaterschiff Potsdam

bz-ticket

07.10.2024, 14 Uhr

Einweihung einer Gedenktafel der

Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V.

in 17033 Neubrandenburg,

Neustrelitzer Straße 120 (an der Graffiti-Mauer).

Alle interessierten Bürge-rinnen und Bürger
sind dazu recht herzlich eingeladen.

André Rohloff, stellvertretender

Landesvorsitzender der Vereinigung der
Opfer des Stalinismus Neubrandenburg
(VOS Mecklenburg-Vorpommern)

09.10.2024, 20 Uhr

Konzert 35 Jahre Friedliche Revolution in der
Peterskirche Leipzig mit *Wolf Biermann*

[Lvz](#)

09.10.2024, 19 Uhr

„Das Mädchen aus dem Fahrstuhl“

in der Filmreihe Zeitschnitt

Stadtbibliothek Elsterwerda, Hauptstraße 13

[aufarbeitung.brandenburg](#)

11.10.2024, 19 Uhr

„Denk bloß nicht, ich heule“

in der Filmreihe Zeitschnitt

Stadtbibliothek Königs Wusterhausen,

Scheederstraße 1c

[aufarbeitung.brandenburg/denk](#)

12.10.2024, 17 Uhr

35 Jahre Friedliche Revolution und Mauerfall –

Aufbrüche, Hoffnungen und Enttäuschungen

Dorfkirche Schwante, Dorfstraße 25

16727 Oberkrämer

[aufarbeitung.brandenburg/friedliche](#)

17.10.2024, 18 Uhr

Lutz Rathenow, Gedenkstätte

Amthordurchgang e.V., Amthordurchgang 9,

Gera Moderation *Frank Karbstein*,

Veranstaltung der Landeszentrale für politische

Bildung Thüringen in Kooperation mit der Gedenkstätte

22.10.2024, 19:30 Uhr

Joachim Gauck, Helga Hirsch:

"Erschütterungen"

Brackweder Gymnasium Bielefeld

[penguin](#)

22.10.2024,

Lutz Rathenow

Neustadt/Orla, 19.30 Uhr,

Stadtbibliothek, Gerberstraße 2.

Einführung/Moderation Prof. *Werner Greiling*,

Veranstaltung des Fördervereins für

Stadtgeschichte e.V.

[kanon-verlag](#)

23.10.2024, 19 Uhr

Joachim Gauck wird im Theater in Melle
aus seinem Buch „Erschütterungen“ lesen

[noz](#)

[penguin](#)

24.10.2024, 20 Uhr

Joachim Gauck, Helga Hirsch:

"Erschütterungen" Gesamtschule Kierspe

[penguin](#)

24.10.2024, 19 Uhr

Grit Poppe liest „Rabenkinder“

Stadtbibliothek, Krankenhausstraße 4,

01968 Senftenberg

[grit-poppe](#)

24.10.2024, 18 Uhr,

Kino Schillerhof Jena, Helmboldstr. 1

Thüringen-Premiere des Films "Zärtlich kreist die Faust", ein Filmtagebuch über den Schriftsteller *Lutz Rathenow* (Januar 1990) vom Münchner Filmteam *Hilde Bechert und Klaus Dixel*, 75 Minuten, Einführung durch den Filmwissenschaftler *Claus Löser*, eine Veranstaltung der Thüringer Landeszentrale für Politische Bildung mit dem Thüringer Archiv für Zeitgeschichte "Matthias Domaschk".

[kanon-verlag](#)

24.-26.10.2024

"Wir kriegen euch alle!" (wesser | meckert)
dokumentarische (ost-)Punkperformance
über die Baseballschlägerjahre
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie (Haus 22)
Die früheren DDR-Punkmusiker
Hans Narva (Herbst in Peking &
The Inchtabokatables), *Key Pankonin*
(Die Firma & Ichfunktion), *Titus Jany*
(The Inchtabokatables), *Bernd Stracke*
(L'Attentat & Wutanfall) und
Torsten „Pegman“ Fücksel
(Rosengarten & B. Crown) erzählen von
Unangepasstheit und Widerstand, von Knast
und Vergessen, von Hochgefühlen und
erlebter Gewalt, von Ängsten und Ohnmacht.

[Wirkriegen-euchalle](#)

[tixforgigs](#)

Links für die einzelnen Tage

24.10.: [Event/58538](#)

25.10.: [Event/58543](#)

26.10.: [Event/58544](#)

25.10.2024, Suhl, 18 Uhr

Lutz Rathenow. Wiederholung der Film-
Veranstaltung vom Vortag, mit Unterstützung
des Thüringer Landesbeauftragten zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur

29.10.2024, 18-21 Uhr

Schleusinger Straße 35, 98660 Kloster Veßra
35 Jahre nach der Friedlichen Revolution
beleuchten wir die Folgen der DDR-
Agrarpolitik und die Umbrüche der
ostdeutschen Landwirtschaft nach 1989/90.

[meine-kirchenzeitung](#)

05.11.2024, 18 Uhr

„Die wunderbaren Jahre“
in der Filmreihe Zeitschnitt
Reiner Kunze fungierte selbst als Regisseur
bei der Verfilmung seines bekanntesten,
gleichnamigen Prosa-Buches.
Kulturzentrum DAS HAUS, Kastanienallee 21
14913 Niedergörsdorf OT Altes Lager

[brandenburg/wunderbaren-jahre](#)

05.11.2024, 18:30 Uhr

Lutz Rathenow. Stadt- und
Kreisbibliothek Greiz , Kirchplatz 4

06.11.2024, 18 Uhr

Liebe zwischen Ost und West
Musikalisch-literarisches Programm
zum 35. Jahrestag des Mauerfalls
Alexandra Lachmann, Sopran
Elke Jahn, Gitarre, *Uli Hoch*, Sprecher
Konferenzraum des DDR Museum

[ddr-museum](#)

07.11.2024, 20 Uhr

„Verschleppt, verbannt, verschwunden –
Deutsche Kriegsjugend in Stalins Lagern
und Gefängnissen“, Buchpremiere
Brandenburgisches Literaturbüro, Villa Quandt
Große Weinmeisterstr. 46/47, Potsdam
[grit-poppe](#)

07.11.2024, 18 Uhr

„Jana und Jan“
in der Filmreihe Zeitschnitt
Stadtmuseum Schwedt, Lindenallee 28
[aufarbeitung.brandenburg/jana](#)

14.11.2024, 14:30 - 17:00 Uhr

Lehrkräftefortbildung -
Videokonferenz
Die Friedensbewegung in der DDR in den
1980er Jahren. Kooperationsveranstaltung
der Gedenkstätte Hohenschönhausen und
des Stasi-Unterlagen-Archivs
[stasi-unterlagen-archiv](#)

15.11.2024, 18:30 Uhr

Lutz Rathenow Antiquariat zum
Dom Bautzen, An den Fleischbänken 3

28.11.2024, 18 Uhr

Stasi-Knast und Ostseeflucht
Gedenk- und Begegnungsstätte
Amthordurchgang 9, 07545 Gera
Musikalisch untermalt berichten die Musiker
Dietrich Kessler und *Eberhard Klunker* über
ihre Wege, aus der DDR in den Westen zu

gelangen. Während Klunker über die Ostsee in die Bundesrepublik gelangte, brachte ein kollektiver Ausreiseantrag Kessler, den Chef der Band "Magdeburg", ins Gefängnis, aus dem er nach zwanzigmonatiger Haft freigekauft wurde. Beide konnten ihre künstlerischen Karrieren erfolgreich fortsetzen.

[Stasi-unterlagen-archiv](#)

10.12.2024, 18:00 Uhr

Kubus, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße
Erfurt, Andreasstraße 37a, „Der Sound des Ostens – gibt es den ?« Lesung und Diskussion mit den Schriftstellern *Lutz Rathenow* und *Lukas Rietzschel*, moderiert von *Marion Brasch*

08.-09.05.2025

Bautzen-Forum

Ausstellungen

Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“
auf dem Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale
in Berlin-Lichtenberg, Magdalenenstraße

[havemann-gesellschaft](#)

[audioguiderev89](#)

Bis 13.08.2024

Ausstellung „Aus grau wird bunt“

[colorido](#)

Bis 18.08.2024

„... denen mitzuwirken versagt war.“
Ostdeutsche Demokraten in der frühen

Nachkriegszeit". Plakatausstellung in der
Gedenkstätte Lindenstraße Potsdam
[Meetingpoint-potsdam](#)

Bis 18.08.2024

"Im Objektiv der Staatsmacht" auf dem
Alten Markt in Potsdam zeigt die visuelle
und politische Geschichte der Kampfzonen
rund um das Fußballfeld.

[Radioeins](#)

[rbb24](#)

[tagesspiegel](#)

Bis 18.08.2024

Wander-Ausstellung „Im Objektiv der
Staatsmacht. Fußballfans im Blick von
Volkspolizei und Stasi“ am
Alten Markt in Potsdam

[zeitgeschichte-online](#)

Ab 23.08.2024

„Mut und Ohnmacht“ am „Erinnerungsort Torgau“
in Schloss Hartenfels

[deutschlandfunk](#)

[evangelisch](#)

Bis 23.08.2024

„An der Grenze erschossen. Erinnerung an
die Todesopfer des DDR-Grenzregimes in
Sachsen-Anhalt“ Kulturmarktplatz,
Am Museumsufer 2, 38640 Goslar
Di–So: 10–17 Uhr

Veranstalter: VOS Sachsen-Anhalt e.V.
in Kooperation der Stadt Goslar, dem
Kulturmarktplatz Goslar und dem

Beauftragten des Landes Sachsen Anhalt zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur,
E-Mail: veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de
[meingoslar](#)
[goslar](#)

Zur Ausstellung "An der Grenze erschossen":
Vortragsreihe startet
[vortragsreihe-startet](#)

22.08.2024, 19 Uhr
Ausstellungseröffnung: Riss durch Europa.
Die Folgen des *Hitler-Stalin*-Pakts im
Museum Berlin-Karlshorst
[lifepr](#)

22.08.2024, 18 Uhr
Ausstellungseröffnung:
Bis 12.01.2025
Sprechende Bilder Fotografien zur Teilung
Berlins und politischen Haft in der DDR.
Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
Genslerstraße 66 13055 Berlin
[stiftung-berliner-mauer](#)

Bis 25.08.2024, täglich 11-19 Uhr
Wanderausstellung zum Freiheits- und
Einheitsdenkmal in Leipzig „Das Denkmal ist ...“
Trammplatz in Hannover
[art-in](#)

Bis 31.08.2024
Plakatausstellung „... denen mitzuwirken
versagt war.“ Ostdeutsche Demokraten in der
frühen Nachkriegszeit der Bundesstiftung zur

Aufarbeitung der SED-Diktatur
Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus,
Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus
[bundesstiftung-aufarbeitung](#)
[cottbus](#)

Bis 31.08.2024

Blickwechsel: Ost-Berlin und die DDR
aus der Sicht von Pressefotografinnen
Ausstellung auf dem Campus für Demokratie
[berlin](#)

Bis 06.09.2024

Wanderausstellung „Alles Wissen Wollen.
Die Stasi und ihre Dokumente“, Bundesarchiv,
Potsdamer Str. 1 in 56075 Koblenz
[blick-aktuell](#)
[www.alles-wissen-wollen.de](#)
[wanderausstellung](#)

Bis 08.09.2024

Blackbox Heimerziehung
Gedenkstätte Deutsche Teilung,
An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn
täglich 10–17 Uhr
in Kooperation mit der Gedenkstätte
Geschlossener Jugendwerkhof Torgau,
E-Mail: info-marienborn@erinnern.org

Bis September 2024

60 aus 40. Protest, Opposition und
Verweigerung im Bezirk Rostock.
Dokumentations- und Gedenkstätte Rostock,
Grüner Weg 5, 18055 Rostock
[mailartists](#)

[lpb-mv](#)

Bis 30.09.2024

„Ausnahmestand! Der 17. Juni 1953 in
Treprow und Köpenick“ im Museum Köpenick

[ba-treprow-koepenick](#)

[berlin](#)

[museumsportal-berlin](#)

Bis 20.10.2024

Sonderausstellung »Revier. Umwelt.Protest«
in der Energiefabrik Knappenrode

[wochenkurier](#)

Bis 27.10.2024

Wechselausstellung „Punk, Polizei, Protest.
Comics zur Friedlichen Revolution“
Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

[lifepr](#)

Bis 10.11.2024

„Erinnern in Lichtenberg“
Museum Lichtenberg im Stadthaus,
Türschmidtstraße 24,

[Berliner-woche](#)

Begleitprogramm zur Ausstellung

[berlin.de](#)

Bis 31.12.2024

„Aufarbeitung. Die DDR in der
Erinnerungskultur“ im 1. Obergeschoss der
Volkshochschule Lichtenberg,
Paul-Junius-Straße 71

[berliner-woche](#)

Bis 31.12.2024

Ausstellung „Aufarbeitung.

Die DDR in der Erinnerungskultur“ im
Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

[Leipziginfo](#)

[l-iz](#)

[evangelische-zeitung](#)

[sonntag-sachsen](#)

[mdr/video](#)

Bis 09.02.2025

Ausstellung „Heavy Metal in der DDR“,
Alltag von Fans und Bands,
im Museum in der Kulturbrauerei in Berlin

[hdg](#)

[pressemitteilung](#)

[inforadio](#)

Weitere Terminhinweise

Bundesstiftung Aufarbeitung

[bundesstiftung-aufarbeitung/veranstaltungen](#)

LakD

[aufarbeitung.brandenburg/events](#)

BAB

[berlin/aufarbeitung/veranstaltungen](#)

RHG

[havemann-gesellschaft/veranstaltungen](#)

Termine Sachsen-Anhalt

[aufarbeitung.sachsen-anhalt](#)

Gedenkstätte Roter Ochse Halle

[gedenkstaette-halle/Veranstaltungsplan](#)

Gedenkstätte „Amthordurchgang“ Gera

[veranstaltungen-2024](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden

Öffentliche Führungen

[stasihaft-dresden/ihr-besuch](#)

[stasihaft-dresden/veranstaltungen](#)

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

[hdg/veranstaltungen](#)

INSTITUTIONEN UND POLITIK

Ist Überprüfung Leipziger Stadträte auf

Stasi-Vergangenheit noch nötig?

[Lvz](#)

Was tun gegen Falschinformationen über die DDR?

[learnerman.dw](#)

[rbb24](#)

***Bundesbeauftragte für die Opfer
der SED-Diktatur***

[bundestag/sed-opferbeauftragte](#)

[bundestag/](#)

Landesbeauftragte

Beauftragte des Landes **Brandenburg**

zur Aufarbeitung der Folgen der

kommunistischen Diktatur (LakD)

aufarbeitung.brandenburg

TonFall

aufarbeitung.brandenburg/podcast

Traumaberatungen für Betroffene von
politischem Unrecht in der SBZ/DDR im
Land Brandenburg

aufarbeitung.brandenburg/beratung

Eine vorherige Anmeldung ist für die
Beratung erforderlich.

Anmeldung: Tel. 0331 237292 – 17 oder

traumaberatung@lakd.brandenburg.de

aufarbeitung.brandenburg/events

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur (BAB)

aufarbeitung/aktuelles/

berlin.de/babcast

berlin.de/aufarbeitung

buergerberatung

„Schicksalstag, der Träume und Leben zerstörte“

Der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB), Frank Ebert, erinnert an die Opfer von Mauer und Stacheldraht: „Alle Berlinerinnen und Berliner – egal ob in Spandau oder in Lichtenberg – erkannten schnell, wie menschenverachtend dieses Bauwerk eine verheerende Trennlinie durch die Stadt, Freundeskreise und Familien zog. Das soziale Gewebe unserer Stadt wurde brutal zerrissen. Die gesellschaftlichen und städtebaulichen Narben, die der Todesstreifen in unserer Stadt hinterlassen hat, sind noch immer nicht gänzlich verschwunden. Dieser 13. August 1961 war ein Schicksalstag, der Träume und Leben zerstörte.“

Trotz des Schießbefehls versuchten immer wieder Menschen aus der DDR, Mauer und Stacheldraht zu überwinden, um in den Westen und damit in die Freiheit zu gelangen. Viele Fluchtversuche scheiterten jedoch bereits im Vorfeld: die Fluchtwilligen wurden verraten, verhaftet und zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. BAB Frank Ebert: „Diese Haftstrafen führten nicht nur zu gravierenden seelischen Folgen, sondern auch dazu, dass die Menschen ihre Ausbildung oder

ihre Berufstätigkeit abbrechen mussten. Bei vielen Betroffenen wirken sich die gebrochenen Berufsbiografien bis heute finanziell aus, insbesondere wenn die Menschen das Rentenalter erreicht haben.“ Studien in Brandenburg und Thüringen haben gezeigt, dass viele ehemalige Verfolgte der SED-Diktatur, darunter auch frühere Heimkinder oder Jugendliche aus Jugendwerkhöfen, im Alter finanziell schlechter gestellt sind.

Diese Menschen kann der Berliner Aufarbeitungsbeauftragte aus einem Härtefallfonds unterstützen. Voraussetzungen sind der Wohnsitz in Berlin, eine Rehabilitierung nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und ein niedriges Einkommen, wie z. B. Altersrente, Erwerbsminderungsrente oder der Bezug von Bürger- bzw. Wohngeld. Berechtigte können einmalig Sachleistungen in den Bereichen Fortbildung, Gesundheit, Technik, Wohnen, soziale Teilhabe oder Mobilität erhalten, wenn keine andere Stelle (Sozialleistungsträger wie z. B. Jobcenter, Krankenkasse, Rentenversicherung) die Kosten dafür trägt.

Berlin stellt für 2024 und für 2025 jeweils 100.000 Euro für den Härtefallfonds zur Verfügung. In einem Informationsgespräch beim BAB werden Hilfesuchende beraten und beim Antragsverfahren unterstützt. Ein Beirat, dem neben BAB Frank Ebert die SED-Opferbeauftragte beim Deutschen Bundestag, Evelyn Zupke, und der ehemalige DDR-Häftling Mario Röllig angehören, entscheidet über die Gewährung der Hilfen. Interessierte können sich für dieses Jahr noch melden.

Kontakt zum Härtefallfonds:

Telefon: [\(030\) 24 07 92 – 62](tel:03024079262)

E-Mail: haertefall@aufarbeitung-berlin.de

Weitere Informationen unter www.aufarbeitung-berlin.de/beratung/haertefallfonds/artikel.1005390.php
<https://www.berlin.de/aufarbeitung/aktuelles/>

Der BABcast des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) geht mit neuen Folgen an den Start. Unter dem Titel „Entschädigt? Über DDR-Unrecht und Aufarbeitung“ geht es in dem Podcast um Menschen, die in der DDR im Gefängnis, im Kinderheim oder in der Jugendpsychiatrie waren, die Stasi-Verfolgung oder amtliches Unrecht erlebten, und die deshalb eine Entschädigung oder Ausgleichszahlung erhalten haben.

[Berlin](#)

[evangelische-zeitung](#)

Kapitalentschädigung und Opferrente.

Katrin Siebeck über Solidarität und

künstlerische Aufarbeitung

[podcast/politische-haft](#)

Sarah Jasinszczak: „Das hatte keinen Namen, außer: Ich bin wütend!“ Als Umweltaktivistin in Ost-Berlin

[berlin](#)

Die Reihe „Mein Kiez. Geschichte(n) des geteilten Berlins“ des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) macht im August und September in Mitte und Wedding Station. Anmeldung erforderlich:

veranstaltungen@aufarbeitung-berlin.de

PROGRAMM IN MITTE

Kiez-Spaziergänge

„Macht und Mitte“ – ein Rundgang mit dem Stadt- und Kulturhistoriker *Tim Köhler*

Donnerstag, 15. August 2024, 15:30

Samstag, 17. August 2024, 11 Uhr

Dienstag, 20. August 2024, 17 Uhr

Treffpunkt: Chausseestraße 131, Ecke

Hannoversche Straße, 10115 Berlin

Kiezgespräch mit Publikumsbeteiligung

Donnerstag, 15. August 2024, 18 Uhr

Bezirkszentralbibliothek Philipp Schaeffer,

Brunnenstraße 181, 10119 Berlin

Gäste:

Dr. Gerhard Sälter, Historiker,

Stiftung Berliner Mauer

Dr.-Ing. *Stefanie Brünenberg*,

Architekturhistorikerin, IRS Erkner

Moderation: Dr. *Philipp Schultheiß*,

Referent beim BAB

PROGRAMM IN WEDDING

Kiez-Spaziergänge

„Arbeit und Armut“, ein Spaziergang mit dem

Stadt- und Kulturhistoriker *Tim Köhler*

Dienstag, 17. September 2024, 17 Uhr

Donnerstag, 19. September 2024, 16 Uhr

Samstag, 21. September 2024, 11 Uhr

Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum

Schillerhöhe, Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

Kiezgespräch mit Publikumsbeteiligung

Donnerstag, 19. September 2024, 18 Uhr

Centre Français de Berlin, Müllerstraße 74,

13349 Berlin

Gäste:

Bernd Schimmler, Bezirksstadtrat a. D.,

Vorsitzender des Heimatvereins Wedding e.V.

Uta Birkemeyer, wissenschaftliche Mitarbeiterin,

Alliiertenmuseum Berlin

Moderation: *Nathan Friedenberg*,

Leiter Mitte Museum

[berlin](#)

[berliner-woche](#)

Digitaler Büchertisch

[berlin](#)

Förderung zeitgeschichtlicher und
erinnerungskultureller Projekte 2025
ausgeschrieben

[berlin](#)

Landesbeauftragter für
Mecklenburg-Vorpommern für die
Aufarbeitung der SED-Diktatur
landesbeauftragter.de/beratung
landesbeauftragter.de/publikationen

Beauftragter des Landes
Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
aufarbeitung.sachsen-anhalt.de/aktuelles
aufarbeitung.sachsen-anhalt.de/pressemitteilungen/

dienstags, 14 bis 17 Uhr
Beratung zu SED-Unrecht.
Schleifufer 12, 39104 Magdeburg
Anmeldung: [0391 560 15 05](tel:03915601505) oder
info@lza.lt.sachsen-anhalt.de

Zeitzeugenclub für von SED-Unrecht
betroffene Menschen und ihre Familien
sachsen-anhalt.de/Zeitzeugenclub
[Flyer_Zeitzeugenclub](#)

Sächsische Landesbeauftragte zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur (LASD)
lasd.landtag.sachsen.de/rehabilitierung
lasd.landtag.sachsen.de
Beratungstermine: lasd.landtag.de
[facebook](#)

Demokratiebildung an Schulen
bildung.sachsen.de

Thüringer Landesbeauftragter zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur (THLA)
thla.thueringen

Eine „Angeleitete Gruppe für ehemalige
DDR-Heimkinder und Menschen mit
Diktaturerfahrung“ gibt es wieder ab
26. August in Leinefelde. Der Thüringer
Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der
SED-Diktatur (ThLA) lädt Betroffene zu einer
regelmäßig stattfindenden Runde ein. Sie findet
in der Katholischen Kirche St. Maria Magdalena
statt. ... Interessierte melden sich zu einem
Vorgespräch bei *Tina Weinrich* unter der
Telefonnummer [0361 / 573114963](tel:0361573114963).
msn

Bundesstiftung Aufarbeitung (BStAuf)
bundesstiftung/friedliche-revolution

Stiftung Aufarbeitung fordert Verbesserungen
für SED-Opfer
evangelische-zeitung

„... denen mitzuwirken versagt war.“ *Ostdeutsche
Demokraten in der frühen Nachkriegszeit (2024)*
Eine Ausstellung der Bundesstiftung Aufarbeitung.
bundesstiftung-aufarbeitung

Im Erinnerungsjahr 2024 wird der Kalenderdienst
einen Schwerpunkt auf die Entwicklungen des
Revolutionsjahres 1989 in Deutschland und Europa
setzen, die sich zum 35. Mal jähren.
Bundesstiftung-aufarbeitung

[das-erinnerungsjahr-2024](#)

Veranstaltungsarchiv

[bundesstiftung-aufarbeitung/archiv](#)

Stasi-Unterlagen-Archiv

[stasi-unterlagen-archiv.de/](#)

Geheimnisse einer Kollegin:

Wie Frauen die DDR sahen

[berliner-kurier](#)

Jeden dritten Donnerstag im Monat

um 16 Uhr Führung durch das

Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt.

[Erfurt](#)

Ausstellung „Parole: Funken schlagen“

[facebook](#)

[parolefunkenschlagen](#)

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

[uokg.de/thema/aktuelles/](#)

[uokg.de/presseerklaerungen/](#)

Anlässlich des Mauerbaus vor 63 Jahren erklärt

Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender der

Union der Opferverbände Kommunistischer

Gewaltherrschaft (UOKG): „Es ist wichtig

auch 63 Jahre nach dem Bau der Mauer an

die Unmenschlichkeit der SED-Diktatur zu

erinnern. Wichtig aber sind nicht die Kränze,

sondern das Engagement für die Opfer, die

auch heute Hilfe brauchen.“

An der Berliner Mauer starben zwischen 1961 und 1989 nach Angaben der Stiftung Berliner Mauer mindestens 140 Menschen. Insgesamt geht die Stiftung von etwa 650 Todesopfern an der innerdeutschen Grenze aus. Weitere Opfer des Mauerbaus in Berlin und der innerdeutschen Grenze sind die zahlreichen unschuldig inhaftierten Republikflüchtlinge und Fluchthelfer und die Betroffenen der Zwangsaussiedlungen im Sperrgebiet.

UOKG-News

[uokgnews](#)

UOKGNews auf

[youtube](#)

„Alles Wissen Wollen. Die Stasi und ihre Dokumente“ *UOKG für Rheinland-Pfalz*

[blick-aktuell](#)

DDR-Haftzwangsarbeit. Für den Westen.
Eine Ausstellung des Master-Studiengangs Public History am Historischen Institut der Ruhr-Universität Bochum im Wintersemester 2021/22 Katalog zur Ausstellung:

[ruhr-uni-bochum](#)

Der Stacheldraht

[uokg/stacheldraht/aktuelle-ausgaben/](#)

[uokg/der-stacheldraht/](#)

Nächster Redaktionsschluss

am 09. September 2024.

Archiv Wochenrückblick

uokg/wochenrueckblick

*VOS – Vereinigung der Opfer des
Stalinismus e.V. Gemeinschaft von
Verfolgten und Gegnern des
Kommunismus e.V.*

vos-ev

Freiheitsglocke

vos-ev.de/zeitung/

*Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen
1945–1950 e.V.*

ddr-diktatur.de/sachsenhausen/

aufarbeitung.brandenburg/lager-sachsenhausen

uokg/arbeitsgemeinschaft-lager-sachsenhausen

Gedenkveranstaltung der Gedenkstätte und
Museum Sachsenhausen gemeinsam mit der
Arbeitsgemeinschaft am 31.08. und 01.09.2024

Samstag, **31. August 2024**, 14:00 Uhr

Veranstaltungsraum in der ehemalige
Häftlingswäscherei in der Gedenkstätte und
Museum Sachsenhausen, Zugang durch das
Tor B, links vom Besucher-Informations-Zentrum,
Straße der Nationen, 16515 Oranienburg:

Olga Danilenko (MEMORIAL International):

Vortrag und Diskussion zu ihrem Dissertations-
Projekt „Sowjetische Häftlinge im Speziallager
Sachsenhausen“ (Arbeitstitel),

Sonntag, **1. September 2024**, 11:00 Uhr

Gedenken an den Massengräbern beim
ehemaligen Kommandantenhof Sachsenhausen,

Walter-Rathenau-Str./Erich-Schmidt-Str.

Begrüßungen:

Prof. Dr. Axel Drecol (Direktor der Stiftung

Brandenburgische Gedenkstätten und

Leiter der Gedenkstätte und Museum

Sachsenhausen),

Joachim Krüger (Arbeitsgemeinschaft Lager

Sachsenhausen 1945-1950 e.V.)

Ansprachen:

Dr. Bahar Haghanipour (Vizepräsidentin des

Berliner Abgeordnetenhauses),

Dr. Maria Nooke (Beauftragte des Landes

Brandenburg zur Aufarbeitung der

kommunistischen Diktatur),

Reinhard Wolff (Zeitzeuge zum sowjetischen

Speziallager Sachsenhausen),

kurzer Gottesdienst mit Pfarrer *Friedemann*

Humburg (St.-Nicolai-Gemeinde Oranienburg),

Niederlegen der Kränze und Blumen am Gedenkstein,

musikalische Umrahmung des Gedenkens durch

Mitglieder des Polizeichors Berlin.

ca. 12:10 Uhr gemeinsamer Gang zum

ehemaligen Tor zwischen den Lagerzonen I u. II,

Kranzniederlegung und kurze Ansprache von

Michael Ney (2. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft).

Anschließend lädt die Gedenkstätte zu einem

Imbiss in den Veranstaltungsraum der

ehemaligen Häftlingswäscherei ein.

[Kleine Programmänderungen vorbehalten]

Lagergemeinschaft Workuta /

GULag Sowjetunion

workuta.de/aktuelles

workuta/index

Memorial

[memorial/stimmen-des-krieges](#)

Freigelassener *Oleg Orlov* vergleicht *Putins*

Russland mit Stalinzeit

[n-tv](#)

[fr](#)

Eine Gruppe Kreml-treuen Aktivisten störte die jährliche Veranstaltung in der Republik Karelien zum Gedenken an die Opfer der Stalin'schen Säuberungen. Das berichtet die Menschenrechtsgruppe [Memorial](#) am Montag. Die Gedenkstätte Sandarmoch, in der mindestens 6000 Gulag-Häftlinge in Massengräbern verscharrt wurden, zieht seit Jahren Pilger und europäische Delegationen zu einer jährlichen Veranstaltung an, die als Tag des Gedenkens bekannt ist. Laut Memorial nahmen neben Diplomaten aus Frankreich, Schweden, Deutschland, Polen und Norwegen teil. Zu den Gästen am Montag zählten jedoch auch "Busladungen von Kosaken, Vertreter der [Kreml-treuen Jugendgruppe] Molodaya Gvardiya und andere Aktivisten, die den Sicherheitskräften nahestehen", so die Menschenrechtsgruppe. Fotos, die im Internet geteilt wurden, zeigten Männer in Militäruniformen und Sturmhauben. "Juden haben Hitler gesponsert", zitierte Memorial einen der Männer neben einem jüdischen Denkmal. Lokale Medien berichteten, dass diese Aktivisten patriotische Lieder aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs aus Lautsprechern schmetterten, um die traditionelle Verlesung der Namen der von der sowjetischen Geheimpolizei Getöteten zu "übertönen".

[N-tv](#)

"Es gibt diesen berühmten Satz von dem Schriftsteller *Dovlatow*, dass *Stalin* ein schrecklicher Krimineller war. Aber wer waren die Millionen, die ihre Mitmenschen angeschwärzt haben? Wer waren sie? Ich habe keine Antwort darauf", sagt *Stanislaw Rybakow*. Sein Großvater wurde 1937 zu zehn Jahren Lagerhaft verurteilt. Er kam nie mehr zurück. Stanislaw Rybakow unterstützt Memorial, eine Organisation, die an die Opfer des Stalinismus erinnert - einst mit dem Friedensnobelpreis geehrt, inzwischen verboten.

[Zdf](#)

Robert-Havemann-Gesellschaft

[havemann-gesellschaft/aktuelles/](#)

[facebook](#)

"Hier können wir unsere Geschichte selbst dokumentieren, daraus lernen"

[30-jahre-eroeffnung-rhg-archiv](#)

Bürgerkomitee 15. Januar

[buergerkomitee1501berlin](#)

Gedenkstätten

„Kommunarka“: Von der Hinrichtungsstätte zur Gedenkstätte

[mdz-moskau](#)

Gedenkstätte Geschlossener

Jugendwerkhof Torgau

[jugendwerkhof-torgau](#)

[presse](#)

[veranstaltungen](#)

„WENN SIE NICHT SPURT, DANN...!“

Ein Ausstellungsprojekt dokumentiert staatliche
Disziplinierungsformen gegen Mädchen und
Frauen in der DDR.

[Jugendwerkhof-torgau](#)

Gedenkstätte Hohenschönhausen

[stiftung-hsh](#)

Öffentliche Rundgänge

[oeffentliche-rundgaenge](#)

Wo die Seele einfriert

Susanne Hamann

[stuttgarter-nachrichten](#)

Neben dem ehemaligen Stasi-Gefängnis in
Hohenschönhausen war eine große
Autowerkstatt in Flammen aufgegangen.

[Bz-berlin](#)

[zeit](#)

Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. (MRZ)

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

Nagelkreuzandacht in der

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

in der Regel an jedem ersten Mittwoch
des Monats

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

Spendenaufruf für Kinderkrankenhaus in
Odessa

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

*Stasi-Gefängnis Lindenberg
in Neubrandenburg*

Grüne zur früheren Stasi-Haftanstalt
Neubrandenburg: Land darf sich nicht aus
der Verantwortung ziehen

[strelitzius](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden

[stasihaft-dresden](#)

Dauerausstellung

“Mut zur Freiheit! Verfolgung und Widerstehen
in der kommunistischen Diktatur”

[mut-zur-freiheit](#)

Öffentliche Führungen

[stasihaft-dresden/ihr-besuch](#)

[stasihaft-dresden/veranstaltungen](#)

Lern- und Gedenkort Kaßberg

[gedenkort-kassberg.de/](#)

[facebook](#)

Schließzeit bis 20. August 2024

Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck

[gedenkstaette-hoheneck](#)

Eröffnung der Gedenkstätte Hoheneck

auf UOKG News:

[youtube](#)

DDR-Frauenknast: Berlinerin kehrt nach

46 Jahren zurück *Tomas Kittan*

[bz-berlin](#)

Diese Frauen saßen 377 Monate im DDR-Knast

[bz-berlin/archiv](#)

Nicht akzeptabel ist, dass die Stadt Stollberg den Innenhof der Gedenkstätte als Aufmarschplatz für Kundgebungen politischer Parteien zur Verfügung stellt. Auch wenn es sich hier einzig um die AfD handelt, so sollte diese Einschränkung für alle Parteien selbstverständlich sein. Platz gibt es in Stollberg ausreichend. Die Stadt ist Grundeigentümer und hat das alleinige Verfügungsrecht. Die allgemeinen Regeln von Respekt und Anstand sollten da eigentlich jedem klar machen, dass eine Gedenkstätte für die Opfer einer Diktatur nicht der Ort ist, um Wahlkampf zu machen. Herr *Höcke*: „Es fühlt sich schon wieder so an wie in der DDR“! Das sagt einer, der nicht in der DDR gelebt hat. Wir können so etwas nicht verhindern, aber wir können – anders als in der DDR – laut widersprechen.
Dieter Dombrowski im „Stacheldraht“, Ausgabe Nr. 6/2024

Die sächsische Landesbeauftragte zur

Aufarbeitung der SED-Diktatur,

Dr. Nancy Aris, zeigt sich schockiert

vom *Hahne-Auftritt*.

[Saechsische](#)

Schweigen und Kritik wegen Auftritt von

Peter Hahne in der Gedenkstätte Hoheneck

[saechsische](#)

Die vom Verein Bautzen-Komitee unterstützte Arbeitsgemeinschaft (AG) *Kindheit hinter Stacheldraht* protestiert gegen einen für Ende August vorgesehene Auftritt des ehemaligen ZDF-Moderators und jetzigen Bestsellerautors *Peter Hahne* im ehemaligen Gefängnishof der Gedenkstätte Hoheneck. Dies sei weder ein Veranstaltungsort für Bauernproteste wie im März dieses Jahres noch für anderweitige politische Versammlungen, sagte AG-Sprecher *Alexander Latotzky* am Donnerstag in Berlin.

[Saechsische](#)

Stiftung Berliner Mauer

[stiftung-berliner-mauer/aktuell](#)

Geschichte der Roggenernte

[berliner-woche](#)

Die Stiftung Berliner Mauer richtet am 9. November 2024 die zentrale Gedenkveranstaltung anlässlich des 35. Jahrestages des Mauerfalls aus. Zu der Veranstaltung in der Bernauer Straße werden eine polnische Delegation mit Beteiligten der Solidarność sowie Jugendliche in Berlin erwartet.

Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth

[moedlareuth](#)

Die Erweiterung des Museums in Little Berlin schreitet voran

[bayerische-staatszeitung](#)

Museumsleiter *Robert Lebegern* berichtete,
dass die Darstellung des Mauersturzes im
neuen Museum in Mödlareuth mit den
Ereignissen in Sopron beginnen werde.

Lajos Fischer

[merkur](#)

14 Erinnerungsorte der deutschen Teilung

[mdr](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

„Studie ist für's Poesiealbum“

Wolfgang Graetz, politischer Häftling in der
DDR in „Kümmels Anzeiger“ am 03.07.2024

[hauke-verlag](#)

Härtefallfonds

[berlin/haertefallfonds](#)

Doping

Die fragwürdigen Olympia-Helden der DDR

Aline Spantig

[dw](#)

Die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) steht
nach folgenlosen positiven Dopingtests in der
chinesischen Schwimm-Elite massiv unter Druck
und kämpft um ihre Glaubwürdigkeit.

[Deutschlandfunk](#)

FORSCHUNG

Rolle der sozialen Unterstützung und Resilienz
bei der Entstehung von posttraumatischer Reifung
nach politischer Inhaftierung in der DDR.

Befragung im Rahmen der Bachelorarbeit von

Lilli Zutz

[customervoice360](#)

Moskauer Terrorjustiz

Hubertus Knabe

[achgut](#)

Verurteilt und vergessen. Erinnerungsportal für
zu Unrecht Verurteilte der sowjetischen

Militärtribunale

Bert Pampel

[geschichtswerkstatt-jena](#)

[verurteiltundvergessen](#)

ist ein Projekt der Dokumentationsstelle Dresden
der Stiftung Sächsische Gedenkstätten

Digitales Totenbuch

Biografien von 928 Menschen, die zwischen

1950 und 1953 von Sowjetischen

Militärtribunalen (SMT) zum Tode verurteilt,

in Moskau erschossen wurden.

[donskoje1950-1953](#)

Verbundprojekt "Gesundheitliche

Langzeitfolgen von SED-Unrecht"

[sedgesundheitsfolgen](#)

Netzwerk Zeitgeschichte

[netzwerk-zeitgeschichte](#)

[orte-sowjetischer-repression](#)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

80 Jahre Warschauer Aufstand

»Kommandeur Warschau meldet, Lage
sehr sehr ernst«

Am 1. August 1944 begann eines der
dunkelsten Kapitel des Zweiten Weltkriegs:
der Warschauer Aufstand – und seine brutale
Niederschlagung durch die Nazis. Die Kämpfer
der polnischen Heimatarmee hofften auf die
Rote Armee. Doch *Stalin* hatte andere Pläne
[spektrum](#)

Der Aufstand scheiterte auch, weil Stalin der
polnischen Heimatarmee die Hilfe verweigerte.

Harald Stutte

[rnd](#)

[juedische-allgemeine](#)

[taz](#)

Aktion "Ungeziefer" 1952: Aus dem
DDR-Grenzgebiet vertrieben

[ndr](#)

Der Blick hinter die Fassade:
Erlebnisse in der Sowjetunion

Thomas T. Hammond 1959

[mdz-moskau](#)

Zeitzeugen

[zeitzeugenbuero](#)

[ddrbox](#)

[volkspartei.Zeitzeugenberichte](#)

Der Rathausklub der Wiener Volkspartei
und die Politische Akademie suchen
Zeitzeugen des Kommunismus

[volkspartei.wien/zeitzeugen/](#)

Horst Schüler

[zeitzeugen-portal](#)

[pressreader](#)

[welt](#)

Hitler-Stalin-Pakt 23. August 1939

Vor 85 Jahren wurde der Hitler-Stalin-Pakt
unterzeichnet *Alexander Kumbarg*

[juedischerundschau](#)

Mauerbau 13. August 1961

Das DDR-Grenzregime und der Mauerbau 1961

[podcast/tf003](#)

63 Jahre Berliner Mauer: Mahnmale erinnern
an die Opfer: aus Berlin

[youtube](#)

Weiteres

DDR-Geschichte: Überwachung Chefsache -
Die Stasi und die Qual der letzten Wahl

Steffen Könau

[mz](#)

Im Laufe des Kalten Krieges wurden zwischen Ost und West diverse Male Agenten ausgetauscht. Die Sowjetunion benutzte dabei echte oder vermeintliche Spione als Erpressungsmasse. Bei einem Austausch wählte der KGB einen perfiden Trick, um die Hauptfigur der Aktion zu demütigen. *Sven Felix Kellerhoff*

[welt](#)

Stasi-Akten zur Berliner S-Bahn: Wie im Bahnhof Friedrichstraße eine Entführung scheitert

[berliner-zeitung](#)

Agitation „Made in DDR“: Der Marsch von Honeckers FDJ in den Westen

[berliner-kurier](#)

Vertrauen wagen im Lutherjahr

[meine-kirchenzeitung](#)

Vom KPD-Vorsitzenden zur DDR-Ikone

Bettina Gabbe

[evangelische-zeitung](#)

Debatten

Die Hilflosigkeit des Ostdeutschen-Bashings

Klaus-Rüdiger Mai

[tichyseinblick](#)

Der Offene Brief im Wortlaut

[theuropean](#)

DDR-Bürgerrechtler werfen

Sahra Wagenknecht und dem BSW

Lügen vor

[freiepresse](#)

Landtagswahlen: Ex-DDR-Bürgerrechtler

warnen vor Koalitionen mit BSW

[mdr](#)

Frühere DDR-Bürgerrechtler warnen vor

Koalition mit BSW bei anstehenden

Landtagswahlen, Die Meinung

[tagesthemen](#)

DDR-Bürgerrechtler warnen vor Bündnis

Sahra Wagenknecht – Tagesschau

[youtube](#)

„Darf ungestraft Lügen verbreiten“ – Ehemalige

DDR-Bürgerrechtler attackieren BSW

[welt](#)

[t-online](#)

[berliner-kurier](#)

[ksta](#)

Zu den Unterzeichnerinnen gehört auch

Marianne Birthler, die ehemalige

Beauftragte für die Stasi-Unterlagen.

Wir sprechen mit ihr darüber.

[Radioeins](#)

[n-tv](#)

[d-hoc-news](#)

Marianne Birthler im Interview:

„Wagenknechts Äußerungen gefallen Putin“

[tagesspiegel](#)

[berliner-kurier](#)

Marianne Birthler hat die zusammen mit

anderen geäußerte Kritik am Bündnis

Sahra Wagenknecht bekräftigt

Zudem betonte sie, schon bei *Hitler* habe es

die Feindseligkeit gegenüber dem Westen

gegeben, insbesondere gegen Amerika.

Die DDR habe das fortgesetzt, und nun finde

sich die antikapitalistische Propaganda der

DDR beim BSW wieder.

[Deutschlandfunk](#)

Sahra Wagenknecht:

Bündnis Leninistischer Ideologen

Ilko-Sascha Kowalczyk

[zeit](#)

PUBLIKATIONEN

Funk und Fernsehen

Juliane Ebner: Stralsunderin erinnert mit

Film an Heimat, Sehnsuchtsort, tödliche

Diktaturgrenze

[ostsee-zeitung](#)

Fernsehen: Vom Staatschef zum Bittsteller:

"*Honecker* und der Pastor"

[stern](#)

Bücher und Zeitschriften

[buchhandlung89](#)

Der Stacheldraht

uokg.de/der-stacheldraht

Freiheitsglocke

vos-ev.de/zeitung

(Downloadmöglichkeit)

Gerbergasse 18

geschichtswerkstatt-jena/aktuelle-ausgabe

Schwerpunkt Haft-Literatur, Heft 108 (3/2023)

geschichtswerkstatt-jena

Nächster Schwerpunkt: Diktaturfolgen

geschichtswerkstatt-jena/aktuelles

Zeitschrift des Forschungsverbund

SED-Staat (ZdF)

zeitschrift-fsed

Heute und Gestern

h-und-g.info

CfA-Artikel und Erfahrungsberichte zum
Schwerpunkt: Freiheitsentziehung in der DDR.

Beitrags-Angebote bitte mitteilen:

H-und-G.info2@web.de

Martin Böttger/Christian Booß

Anne Applebaum

[feuilletonfrankfurt](#)

Jörg Ganzenmüller, Julia Landau,

Franz Waurig (Hg.):

Transformation des Gedenkens.

Lokales Erinnern an sowjetische Verhaftungen
der Nachkriegszeit. Köln 2024.

ISBN 978- 3412528751

Klaus-Rüdiger Mai: Die Kommunistin.

Europa Verlag 2024. ISBN 978-3958906181

Blickt man genauer hin, vertritt *Wagenknecht*
ein kommunistisches Gesellschaftmodell, geht
sie von einer marxistischen Politökonomie aus,
deshalb stimmen ihre Analysen häufig und ihre
Lösungsvorschläge nie.

[Europa-verlag](#)

[amazon](#)

Neue Biographie enthüllt das

Wagenknecht-Geheimnis - einige

Aussagen schockieren.

Rainer Zitelmann

[focus](#)

Christian Neef: Das Schattenregime.

Wie der sowjetische Geheimdienst nach
1945 Deutschland terrorisierte. Propyläen 2024.

ISBN 978-3-549-10077-6

[ullstein](#)

[kulturkaufhaus](#)

Angst, Misstrauen, Gewalt

Die Anfänge des sowjetischen

Geheimdienstterrors im Osten Deutschlands

Sybille Krägel

[geschichtswerkstatt-jena](#)

*Barbara Skarga: **Nach der Befreiung.***

Aufzeichnungen aus dem Gulag

Hamburg 2024. ISBN 978-3-455-01726-7

[hoffmann-und-campe](#)

Zehn Jahre im Gulag

Gabriele Lesser

[taz](#)

*Henryk Gericke: **Tanz den Kommunismus***

Punkrock DDR 1980 bis 1989.

Verbrecher Verlag 2024.

ISBN 978-3-95732-584-6

[verbrecherverlag](#)

Geheime Konzerte und Inhaftierungen

Welf Grombacher

[moz](#)

Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung

an die Opfer politischer Gewaltherrschaft (Hg.):

Gefangen in Bautzen. Beiträge zur

Gefängnisgeschichte und Erinnerungskultur.

Sandstein 2024. ISBN 978-3-95498-780-1

[verlag.sandstein](#)

*Ariane Zabel: "**Erinnerungen an***

politische Gefangenschaft". Schriftenreihe

der Landesgruppe Sachsen der Vereinigung der

Opfer des Stalinismus e. V. (VOS).

[Vos-sachsen](#)

[zeitzeugenerinnerungen](#)

[arianezabel](#)

Sabine Auerbach:

Dunkel war's. Eine Recherche.

Literareon/[Utzverlag GmbH 2023.](#)

ISBN 978-3-8316-2415-7

[literareon](#)

Zum OTS des MfS

UOKG e.V. (Hg.): **Jugendhäuser in der DDR.**

Geschichte. Insassen. Folgen.

Demokratieverlag 2024,

ISBN: 13-978-3910685024

Udo Grashoff:

Jugendhaus Halle

„Die Schlägerei hört einfach nicht auf“.

Gefängnisalltag (1971–1990).

Edition Zeit-Geschichte(n) 2023.

ISBN 978-3-96311-788-6.

[mitteldeutscherverlag](#)

[zeit-geschichten](#)

Dietrich Kessler: **Stasi-Knast.** Engelsdorfer Verlag,

Leipzig 2024. ISBN 978-3-96940-717-2

[engelsdorfer-verlag](#)

[jpc](#)

[osiander](#)

[kulturkaufhaus](#)

Die Klosterbrüder vor dem Stasi-Knast

Gunter Weißgerber

[achgut](#)

Stephan Krawczyk:

Gelöste Stimmen

Berichte vom Widerstehen in der DDR.

Hg. Stasimuseum Berlin. Metropol 2023.

ISBN 978-3-86331-721-8.

[metropol-verlag](#)

[deutschlandfunkkultur](#)

[mz](#)

Giovanni Catelli: CAMUS MUSS STERBEN.

Investigativ-Roman. Köln: Emons 2023.

ISBN 978-3-7408-1985-9

Albert Camus' mysteriöser Todesfall neu aufgerollt:

eine perfide Verschwörung des KGB?

[Emons-verlag](#)

Eckhard Jesse, Tom Mannewitz (Hg.):

Extremismusforschung.

Handbuch für Wissenschaft und Praxis.

2., aktualisierte und erweiterte Auflage.

Nomos Baden-Baden 2024.

ISBN 978-3-8487-1807-8

[nomos](#)

In Memoriam

Michael Baumgarten

(1946-2024)

Geboren im Speziallager Sachsenhausen

[alex.latotzky](#)

Mit Michael verlieren wir wieder einen
Zeitzeugen der noch authentisch über die
sowjetischen Lager in Deutschland berichten

konnte. Sein Tod reißt eine wei- tere große
Lücke in unsere Reihen, die wir kaum schließen
können, und wir werden ihn nicht vergessen.

Alexander Latotzky, AG „Kindheit hinter
Stacheldraht“ im „Stacheldraht“,
Ausgabe Nr. 6/2024

Dr. Gunter Holzweißig
(1939-2024)

[havemann-gesellschaft](#)

Uwe Hübner

(1951-2024)

[lyrikzeitung](#)

[poetenladen](#)

[literaturnetz-dresden](#)

[wikipedia/Uwe_Hübner_\(Autor\)](#)

SONSTIGES

Streng geheim in Bulgarien:

Zu Gast bei Familie *Petrovi*

[kleinezeitung](#)

"Cold War Museum" in Berlin geschlossen

[rbb24](#)

[coldwarmuseum](#)

ZUGUTERLETZT

Marianne Birthler ist gegen BSW und
den Kutschjungen.

[aussiedlerbote/gegen-den-kutschjungen/](#)

DAS ZIELFÜHRENDE ZITAT

Kindermund im SED-Staat

Einmal sind wir spazieren gegangen, an der Mauer, Eberswalder Straße, und da war diese Aussichtsplattform auf der Westseite, wo die Touristen immer hochgegangen sind, um zu winken. Sie hat das abgeschrieben und gesagt, hier haben unsere Bauarbeiter aber nicht gut gearbeitet.

Wieso?

Die haben auf dieser Seite den Turm vergessen. Hier müsste auch einer sein, dann könnten wir auch winken und denen die Hand reichen.

Brigitte Struzyk in

„Durchgangszimmer Prenzlauer Berg“